

3 Leitideen

GRUNDSCHULE NEIßEWEG

„Schule ist für das Kind da“

1. Erfolgreich Lernen lernen

Wir sind davon überzeugt, dass alle Kinder sich neues Wissen aneignen und ihre Fähigkeiten ausbauen möchten. Dies gelingt nur, wenn wir die unterschiedlichen Lern-voraussetzungen und Interessen jedes einzelnen Kindes berücksichtigen. So ist die individuelle Beobachtung, Begleitung und Förderung jedes Kindes Grundlage für unser pädagogisches Handeln.

1.	Unterpunkte zur Leitidee	Umsetzung
1.1	Lernvoraussetzungen berücksichtigen / Diagnose	„Übergabe“-Gespräche mit Kitas; Lernmäuse Unterrichtsbeobachtung; Austausch im Team (Lehrer*in, Erzieher*in, Sonderpädagog*in, Sozialpädagog*in) Standardisierte Diagnostik: Online SLS; HSP; EMBI, LRT, Vera Informelle Diagnostik: Tempotest (Mathe)
1.2	Differenzierter Unterricht	Teamteaching differenzierte Arbeitspläne (qualitativ – Kompetenzbereich 1-3; quantitativ) materialgestützter Unterricht, z.B. Dienes Material

		mediengestützter Unterricht, z.B. Sprach-/ Übersetzungsfunktion des Tablets; Nutzung von Erklärvideos sprachsensibler Unterricht
1.3	Klassenübergreifende Unterstützungsangebote im Bildungshaus	Förderung in Kleingruppen, z.B. PReSch, DaZ Kleingruppenförderung durch Sonderpädagog*in, Sozialpädagog*in
1.4	kooperative Lernphasen	Helfer*innen-System Treffpunkt / Haltestelle Gute Lernaufgaben, z.B. Lerntempo-Duett, Sortieraufgaben, Partnerlesen, Partnerrechnen
1.5	Gemeinsames Lernen	Grundhaltung: Heterogenität als Bereicherung für alle Systemorientierte Inklusion
1.6	Begleitung durch multiprofessionelle Teams	Fachliche und persönliche Stärken der jeweiligen Profession werden im Team erkannt und zielgerichtet für das Kind eingebracht: Individuell und in der Gemeinschaft
1.7	Übergänge gestalten	Lernmäuse Schnupperstunden an der weiterführenden Schule; Besuch der SSA der weiterführenden Schulen in JG 4

1. Miteinander eine Schule gestalten

Wir sind davon überzeugt, dass alle Kinder großes Interesse an ihrem Schulleben haben. Sie möchten gerne Verantwortung für die Gestaltung ihres Schultages übernehmen. Kinder brauchen verlässliche Ansprechpartner*innen und Regeln, um Sicherheit und Orientierung im Schultag zu erleben.

	Unterpunkte zur Leitidee	Umsetzung
2.1	verlässliche Bezugspersonen	Klassenleitungsteam; Mitarbeiter*innen „gehören“ zu einem Bildungshaus und sind somit verlässliche Bezugspersonen für Kinder und Eltern; Unterstützung der Teamarbeit
2.2	Bildungshäuser	„kleine“ Schule in der großen Schule erleichtert Orientierung, Zugehörigkeit, Sicherheit

		Räumliche Nähe ermöglicht selbstständig
2.3	Schulregeln und Rituale	Gemeinsame Schulregeln, partizipativ erarbeitet (Klassenrat, Bildungshausparlament, Kinderparlament) Wiedergutmachungskartei, partizipativ erarbeitet (Klassenrat, Bildungshausparlament, Kinderparlament) Grundhaltung der Mitarbeiter*innen orientiert sich am pädagogischen Konzept der Neuen Autorität: Beziehung stärken, Präsenz zeigen, Unterstützung suchen, Verantwortung übernehmen
2.4	Klassenrat	Wöchentlicher Klassenrat; verlässliche Moderation Wahl der Klassensprecher*innen
2.5	Bildungshaus – und Kinderparlament	Monatliches Treffen der Klassensprecher*innen im jeweiligen Bildungshaus Ca. monatliches Treffen des Kinderparlaments (je 2 Sprecher*innen aus jedem Bildungshaus)
2.6	Mitbestimmung im Lernprozess	Reflexionsbögen; Wahl der AG-Angebote, des Projektbandes,
2.7	Außerschulische Partner*innen bereichern die Gemeinschaft	EMU-Kids (Schule für Musik und Kunst) Teilnahme an Klasse 2000, an den Kulturstrolchen (Stadt Gütersloh), Kultur und Schule (Land NRW) AG-Angebote durch

3. Einen kindgerechten Tag erleben

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder einen verlässlich rhythmisierten Tagesablauf brauchen, der Phasen des Lernens, des Spielens, des Bewegens und Entspannens enthält. Abwechslungsreiche Angebote ermöglichen, dass jedes Kind seine Potentiale entdecken und seine Talente ausbauen kann.

	Unterpunkte zur Leitidee	Umsetzung
3.1	Rhythmisierte Tagesablauf	60-min Takt Ganztagsklasse: Wechsel von An- und Entspannung; verlässlicher Tagesablauf;
3.2	Gemeinsamer, ritualisierter Tagesbeginn im Sitzkreis	Sitzkreis als wesentlicher Strukturierungspunkt des Tages: Begrüßung, Reflexion, Austausch, Feiern, (vgl. Churer-Modell, Rosan Bosch)
3.3	Projektband im Bildungshaus	fächerübergreifender Unterricht über einen Zeitraum von 4-5 Wochen; 3x pro Woche 90 min Gemeinsames „Oberthema“ im Bildungshaus; wählbares „Unterthema“

		Präsentation am Ende des Projektbandes im Bildungshaus
3.4	Besondere Angebote über den Unterricht hinaus	Picknick-Pause Klassenausflüge, Klassenfeste, Klassenfahrten Adventskreise, Lesefest, Schulfest Sozialtraining; „Rassismus verlernen“ Das erste Buch Waldjugendspiele ADAC Fahrrad-Training; Radfahrprüfung
3.5	Vielfältiges AG-Angebot	Tablet, Schulzeitung,